
Neustadt a. Rbge., 19.11.2018

Sitzung des Orsrates der Ortschaft Neustadt a. Rbge. vom 07.11.2018

I.4.2. Anfrage WLAN in der Innenstadt

Der Ortsrat fordert, 5000 Euro für den Ausbau der digitalen Infrastruktur einzustellen. Hierzu soll die Verwaltung / Wirtschaftsförderung prüfen, wie das öffentliche W-LAN (insbes. Bahnhofsvorplatz, Marktstr.) weiter ausgebaut werden kann. Ggf. sollen die Gewerbetreibenden vor Ort beteiligt werden

Stellungnahme:

Im Frühjahr 2017 wurde von der Wirtschaftsförderung Neustadt a. Rbge. GmbH eine „**Freifunk-Versorgung**“ in der Marktstraße und angrenzenden Straßen gestartet und sukzessive ausgebaut. Hierfür werden bestehende Internetverbindungen genutzt und über Freifunkrouter für die Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Weitere Router werden als Repeater zur Verteilung eingesetzt. Voraussetzung ist, dass ein solcher Router bei dem jeweiligen Gewerbetreibenden und/oder Eigentümer aufgestellt werden darf. Es musste festgestellt werden, dass die Leistungsfähigkeit des Systems der ehrenamtlichen Freifunkinitiative für eine konstante Versorgung der Innenstadt nicht ausreichend ist. Hinzu kommt, dass es, im Verhältnis zur Anzahl der Router, zu wenige direkte Internetverbindungen gibt. Inzwischen hat die Freifunkinitiative die Leistungsfähigkeit verbessert. Das Problem einer flächendeckenden Abdeckung bleibt, solange keine ausreichende Anzahl an Internetverbindungen vorliegt. Künftig könnte Freifunk gut im Einzelhandel eingesetzt werden, um inhouse ein Angebot bereitstellen zu können.

Aus diesem Grund hat die Stadt Neustadt auf gemeinsame Initiative mit der Wirtschaftsförderung Neustadt a. Rbge. GmbH am 07.11.2018 einen **Antrag zum EU-Förderprogramm „Wifi4EU“** zur Installation von WLAN-Hotspots im öffentlichen Raum gestellt. Die Zusage, ob die Stadt Neustadt einen Fördergutschein erhält, steht derzeit noch aus. Der Wifi4EU-Gutschein, mit dem neue Geräte gekauft oder alte aufgerüstet und durch die neuesten und besten auf dem Markt verfügbaren Geräte ersetzt werden können, hat einen Wert von 15.000,- € je Gemeinde. Durch die Fördermittel wären die Anschaffungskosten für die Router sowie deren Installation, nicht aber die Folgekosten gedeckt. Die Antragsteller werden in der Reihenfolge der Beantragung ausgewählt, wobei darauf geachtet wird, dass jedem Mitgliedstaat eine bestimmte Anzahl von Gutscheinen zugutekommt. Insgesamt stehen im ersten Aufruf 37,5 Mio € zur Verfügung und EU-weit werden ca. 2.500 Gutscheine ausgestellt. In kommenden Aufrufen sollen insgesamt 120 Mio. € zur Verfügung stehen.

Da die Erfolgsaussichten als eher „durchwachsen“ einzustufen sind (Anzahl Gutscheine im Verhältnis zur Anzahl der Kommunen), wurden parallel bereits Angebote für eine kommerzielle Ver-

sorgung eingeholt. Der Anbieter htp bietet für die Installation und Bereitstellung von 3 WLAN-Hotspots in der Marktstraße (Accesspoints: Tourist-Info, H&M, Volksbank-Gebäudeseite Wunstorfer Straße zur Mitversorgung Bahnhofsvorplatz) an: Die einmalige Anschaffung/Installation von drei Routern zum Preis von ca. 2.200,- €, die monatliche Bereitstellung (Mietmodell) würde 267,- €/Monat kosten. Bei Bündelung in einer Summe für zwei Jahre übernimmt die Firma die DSL-Kosten, so dass 4.200,- € anfallen würden (147,- € x 12 x 2 zzgl. USt.). Im Gegensatz zu Freifunk wird eine werblich nutzbare Startseite zur Verfügung gestellt (z.B. „Neustadt-WLAN“)

Im Rahmen des Förderprogramms könnte der Auftrag allerdings nicht an htp erteilt werden, da der Anbieter nicht als Installationsfirma für die Region Hannover gelistet ist. Es ist zu erwarten, dass die gelisteten Unternehmen etwas teurer sind als htp.

Sollte der Stadt Neustadt tatsächlich ein Fördergutschein zugeteilt werden und die Freifunkversorgung in der Innenstadt sich bis dato positiver entwickelt haben, könnten Hotspots z. B. am Alois-Bunge-Platz, in der Stadtbibliothek und/oder an einer geplanten Smartbench an der Weißen Düne in Mardorf sowie den drei S-Bahnhöfen und den Jugendhäusern, etc. installiert werden.

Die Empfehlung ist deshalb eine kommerzielle Grundversorgung (z.B. htp) des Kernbereichs der Innenstadt, Ergänzungen durch Freifunk in den Geschäften, die mitmachen möchten und der Einsatz der Fördermittel, wenn doch eine Zusage erfolgen sollte, in den genannten weiteren Bereichen. Bei der Wirtschaftsförderung Neustadt a. Rbge. GmbH ist für 2018 bereits ein Etat für den Grundausbau eingeplant.

Gez. Ulrike Ahrbecker und Uwe Hemens